**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

**Band:** 1 (1906-1907)

Heft: 9

Buchbesprechung: Vom Büchertisch

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tern (und auch in einem Arbeiterblatte!). die mir gur Sand tamen, übergangen.

Gine weibliche Erziehungsanstalt, die uns in manchem geradezu vorbildlich zu sein scheint, ist das weibliche Er = ziehungsheim oder sozialpäda = gogische Seminar (auch "Evangel. Fröbelseminar") in Cassel (Part=

straße 22). Erziehung bes Mädchens zu einem perfonlich entwickelten Frauen= tum, das aber nicht im "Ausleben", fondern im fozialen Dienen auf Grund sozialen Verständnis sein Lebensziel erkennt, ist der Leitgedanke des Werkes, das seine Devise: "Mit Gott vorwärts" mit Recht zu tragen scheint. Austunft erteilt u. a. Frau L. Rolbeich, Les Gonelles bei Beven.

## Vom Büchertisch.

Augustins Bekenntnisse. Gefürzt und verdeutscht von Glie Burhellen=Pflei= berer. Göttingen, Banbenhöck & Ru= precht. Preis fart. Fr. 2.20, geb. 2.70.

Augustins Bekenntniffe — feine Selbst= biographie in Form einer Beichte vor Gott — find ein klassisches religiöses Dokument. Augustin hat neben Paulus und Luther am weitesten und tiefsten auf die Christenheit gewirkt. Nicht seine Schidsale find es, die besonderes Intereffe erwecken oder den Lefer in Span= nung berseten; es gabe aus jener Zeit ber Bölkerwanderung viel dramatischere Lebensbilder zu ergahlen. Aber feine reiche und tiefe Ratur murbe von ben äußern Erlebnissen bis ins Innerste ers griffen, die zwei Seelen in seiner Brust haben mit einer Bewalt gegeneinander gekämpft, wie in wenig andern und hauptsächlich befaß er eine wunderbare Babe, auszusprechen was fein Berg burch= tobte, die gewaltigften Grichutterungen und die zartesten Empfindungen. Und ba es sich in seiner Religiosität vor allem handelt um "Gott und die Seele, die Scele und ihren Gott", so hat dieses Innenleben bei allem uns Fremdartigen boch wieder etwas wunderbar Zeitlofes an sich. Es wird niemand ohne Gewinn fich den Blick in die Seele diefes Mannes öffnen laffen. Aber etwas ftand im Wege, daß Augustin nie eine "populäre" Gestalt geworden ist. Vielleicht gerade die Tiefe deffen, was er ausspricht; aber nicht sie allein. Er schreibt auch in einer Breite, die unsere Zeit nicht mehr er-trägt und schon Viele in der Lekture des

lateinischen Originals wie der deutschen Uebersetungen steden bleiben ließ. Des= halb hat Frau Zurhellen sehr starke Rürzungen borgenommen, ohne boch dem Bangen feine charafteriftische Urt gu rauben. Vor allem ift die Uebersetzung vorzüglich; fie verbindet gutes Deutsch mit einer bortrefflichen Wiedergabe des gang persönlichen Stiles Augustins. Es fonnte ichon die zweite Auflage erichei= nen; das läßt hoffen, daß Augustin in biefer Form auch unserer Zeit wieder näher gebracht werden fann.

Die sittlichen Weisungen Jesu von W. Ferrmann. Göttingen, Banden= hoeck & Ruprecht, 2. Auflage, Preis Fr. 1. 30.

Dieses Schriftchen, aus einem am enang.=sozialen Kongreß zu Darmstadt (1903) gehaltenen Bortrage erwachsen, hat in Bezug auf bas Berständnis ber fittlichen Botschaft Jesu geradezu Epoche gemacht. Die Frage nach bem Sinn ber Bergpredigt, um es furz zu fagen, gehört zu benen, die am lebhafteften bie Suchenden unserer Tage bewegen. Auch in unserem Blatte hat sie sich schon ge-äußert (Lgl. Nr. 2). Was Johannes Müller in seinem Buche über die Bergpredigt versucht, leiftet Herrmann auf 72 Seiten m. G. viel gründlicher und rich= tiger. Mag auch seine Auffassung hi-storisch aufechtbar sein, da sie Jesus wohl zu fehr nach Rant auslegt, so wirtt fie doch befreiend. Das Büchlein fei Lefern, die ernfthaften Dentens fähig find (und die "Neuen Wege" rechnen nur mit solchen) lebhaft empfohlen.

Redaktion: B. hartmann, Pfarrer in Chur; Liz. R. Liechtenhan, Pfarrer in Buch (Rt. Zürich); C. Ragaz, Pfarrer in Basel. — Manustripte sind an herrn Liechtenhan zu fenden. — Druck von R. G. Zbinden in Bafel.